

PAUL BÖCKMANN

Hölderlin und seine Götter

XII, 465 Seiten. Geheftet RM 12.-, in Leinen RM 14.50

„In Böckmanns bedeutsamem Werk hat die Hölderlinforschung die erste angemessene Gesamtdarstellung hervorgebracht... Böckmanns Deutungsverfahren im allgemeinen ist von einer bewunderungswürdigen Geradlinigkeit, die jede Verwirrung, die durch gehäufte Vergleiche entstehen könnte, klug zu vermeiden weiß... Das Werk ist groß durch den wissenschaftlichen Ernst, mit dem die Frage nach den Göttern Hölderlins gestellt wird.“ *Dichtung und Volkstum* – „Eine für alle fernere Hölderlinforschung und darüber hinaus grundlegende Leistung.“ *Zeitschrift f. deutsche Bildung*

KURT WAIS

Mallarmé

Ein Dichter des Jahrhundert-Endes

VII, 548 S. Mit einer Lithographie von Edvard Munch und 2 Photographien. Geh. RM 13.50, in Leinen RM 16.-

„Wir kennen bis jetzt kein Buch, das von Mallarmés Leben und Werk eine vollständigere und eindringlichere Darstellung gibt. Was ihm besonders zugute kommt, ist der Umstand, daß dem Verfasser Mallarmés Lebensführung, Geselligkeit, Geschmack, Bildung und Weltanschauung wirklich vertraut und klar geworden sind. Die Biographie steht so ganz im Dienste der Erklärung des Werkes, daß sie ihrerseits etwas Schwebendes annimmt und sich dichterisch verklärt.“ *Karl Vossler in der „Frankfurter Zeitung“*

HANS ROSE

Klassik

als künstlerische Denkform des Abendlandes

XI, 167 Seiten. Mit 16 Bildtafeln. Geheftet RM 6.-, in Leinen RM 8.-

„Dieser moderne Versuch einer Systematik der Klassik mit neuen begrifflichen Mitteln ist als ein Ereignis von literarischer und wissenschaftlicher Bedeutsamkeit zu bezeichnen.“ *Gustav R. Hocke in der „Kölnischen Zeitung“* – „Ein ideengeschichtliches Werk von größter Bedeutung! Die Diktion Roses ist von seltener Gedankendichte, jeder kleinste Satz ist wichtig und wertvoll. Und: jeder kleinste Satz überzeugt.“ *Der Bücherwurm* – „An dem auch in seiner Sprachform klassisch anmutenden Buch wird niemand vorbeigehen können, der sich fürderhin mit dem Problem des klassischen Kunstwesens befaßt.“ *Die Literatur*

GUNTER GROLL

Film – die unentdeckte Kunst

Mit Geleitwort von Mathias Wieman. XIV, 134 Seiten. Kartonierte RM 3.60

„Der wertvollste Beitrag, der bisher zu diesem Thema erschienen ist. Grolls Buch gehört in die Hand eines jeden Filmschaffenden.“ *Der Film* – „Die Untersuchung ist scharf und kühn. Sie ist ein Vorstoß und eine Verteidigung für den künstlerischen Film. Das Buch ist so ungeheuer wichtig, daß man es jedem Kinobesucher in die Hand geben möchte.“ *Dresdner Neueste Nachrichten*

□ Z

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

7248

Nr. 278 Mittwoch, den 30. November 1938